

die zweite ist die sogenannte Vulgärschrift, genannt *myedruli* (მხედრული, eigentlich Schrift der Krieger, von მხედარი *mχedari*), deren die Gruzinen im täglichen Leben sich bedienen. Das Verhältniss dieser beiden Schriftarten zu einander ist nicht etwa wie jenes der Majuskel zur Minuskel (denn diese werden in der *χutsuri*-Schrift selbst wieder unterschieden), sondern wie etwa jenes unserer Druckschrift zur Currentschrift aufzufassen.<sup>1</sup>

Es entsteht nun zunächst die Frage ob diese beiden Schriftarten, welche auf den ersten Anblick von einander ganz verschieden zu sein scheinen, mit einander zusammenhängen. Sollte es sich zeigen, dass dieses der Fall ist, dann ist zweierlei möglich. Dann ist nämlich entweder die Priesterschrift eine Verschnörkelung und Versteifung der gemeinen Volksschrift (was ja bekanntlich bei der glagolitischen Schrift der Süd-Slaven der Fall ist, welche auf die griechische Cursivschrift zurückgeht) oder es ist die Volksschrift aus der Priesterschrift in derselben Weise wie unsere Currentschrift aus der Fraktur, respective aus der lateinischen Minuskelschrift abgeleitet. In dem ersten Fall könnte die Tradition der Gruzinen Recht haben, während in dem zweiten Falle die Berichte der armenischen Schriftsteller als mehr glaubwürdig erscheinen dürften.

Wenn wir nun die beiden Schriftarten mit einander vergleichen und jedes Zeichen des einen Alphabetes im Verhältniss zu dem entsprechenden Zeichen des anderen Alphabetes genauer prüfen, so ergibt sich für uns das unzweifelhafte Resultat, dass die Volksschrift durch Abkürzung und Abrundung der einzelnen Zeichen aus der Priesterschrift und zwar aus der Minuskelform hervorgegangen ist. Dies geht aus den nachfolgenden Fällen ganz deutlich hervor:

A. *χutsuri*-Majuskel , Minuskel , *myedruli* . Aus der Majuskel des *χutsuri* entstand die Minuskel dadurch, dass der untere Theil der Figur mit dem geschwungenen wagrechten oberen Striche verschmolz und in einen bauchförmigen Strich auslief. In der Volksschrift wurde der obere wagrechte Strich der Minuskel weggelassen.

<sup>1</sup> Wie bei uns in der Currentschrift werden auch in der gruzinischen Vulgärschrift im täglichen Leben die einzelnen Buchstaben mit einander verbunden und abgekürzt. Man vergleiche darüber die Tabelle in Brosset's 'Éléments de la langue Géorgienne' zu p. 9.